



© Privat

Montag, 30. Mai 2011 - 20.00 - [Lyrik Kabinett](#)

Die Wissenschaft hat das Rätsel Shakespeare nicht gelöst: Wir wissen nichts über seine Jugend, wissen nicht, wann er nach London ging und warum er im Alter nach Stratford zurückkehrte. Die Wissenschaft weiß nicht einmal, ob es Shakespeare überhaupt gegeben hat. Doch wer Shakespeares ungeheures, von Leben und Menschenkenntnis erfülltes Werk gelesen hat, der weiß: Den Menschen muss es gegeben haben. Armin Senser kommt in seinem ungewöhnlichen Roman dem geheimnisvollen Dichter aus England auf die Spur. In präzisen, rhythmischen Versen entwirft er das mögliche Bild eines Mannes, der ganz zu Literatur geworden ist.

Eintritt: €7,00 / €5,00

{iframe width="120" height="240" style="margin: 0px 5px 0px 0px; float: left;"}[Armin Senser, 1964 in Biel geboren. Auf Jahre als Architekt folgte ein Studium der Philosophie und der Literaturwissenschaft in Bern. Nach Publikationen in Zeitschriften \(u. a. *Akzente*, *Manuskripte*](http://rcm-de.amazon.de/e/cm?t=qmunich-21&o=3&p=8&l=as1&asins=3446236465&fc1=000000&IS2=1<1=_blank&m=amazon&lc1=0000FF&bc1=000000&bg1=FFFFFF&f=ifr{/iframe}</p></div><div data-bbox=)

,
du

) und Anthologien legte er 1999 im Hanser Verlag München mit *Großes Erwachen*

den ersten Gedichtband vor, der mit dem Lyrikpreis des literarischen Colloquiums in Berlin ausgezeichnet wurde. Auf den Erstling folgte 2003 mit

Jahrhundert der Ruhe

ein weiterer Lyrikband, im Frühjahr 2007 erschien

Kalte Kriege

, wiederum Gedichte. Für seine Werke erhielt Senger zahlreiche Preise und Auszeichnungen (u.a. Petrarca Stipendium, Paris Stipendium Kanton Bern, Stipendium Akademie Schloss Solitude, New York Stipendium Kanton Bern, Stipendium Stiftung Künstlerdorf Schöppingen, Stipendium Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr, Berliner Senatsstipendium, Werkbeitrag Pro Helvetia, Stipendium Ledig House, Buchpreise des Kantons Bern, Lyrikpreis des Literarischen Colloquiums Berlin). Wohnhaft ist Senger in Berlin.